

Gymnasium Rodenkirchen

Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5/6

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie am Ende der Erprobungsstufe über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisiert.

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen, (W1)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens, (W2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. (W3)

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten in elementarer Form Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche, (D1)
- beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen, (D2)
- untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (D3)
- erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung. (D4)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form, (U1)
- legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden, (U2)
- prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar, (U3)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. (U4)

Handlungskompetenz:

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben, (H1)
- vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar, (H2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar, (H3)
- formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog, (H4)
- setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung, (H5)
- begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert. (H6)

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Gymnasium Rodenkirchen

Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre

- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab, (G1)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu, (G2)
- prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten, (G3)
- verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen. (G4)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (M1)
- erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein, (M2)
- benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) zukommen, (M3)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache, (M4)
- identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen. (M5)

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Erprobungsstufe **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 1.) Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- 2.) Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- 3.) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
- 4.) Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- 5.) Religionen und Weltanschauungen im Dialog
- 6.) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Bezieht man die übergeordneten Kompetenzerwartungen in den Bereichen der Sach-, Urteils- und Handlungskompetenz sowie die Inhaltsfelder mit ihren **inhaltlichen Schwerpunkten** aufeinander, so ergeben sich die nachfolgenden **konkretisierten Kompetenzerwartungen**:

**Gymnasium Rodenkirchen
Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre**

Gymnasium Rodenkirchen Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

| Inhaltsfelder | Konkretisierte Kompetenzen | Mögliche inhaltliche Akzente |
|--|--|---|
| IF 2 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> - Lebensangebote von Jesus aus Nazareth | <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale Jesu beschreiben, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen (SK/WK) • Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute benennen (SK/WK) • an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition deuten (SK/DK) • Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ableiten und diese darstellen (SK/DK) • erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist (SK/DK) • die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag erörtern (UK) • anderen die Möglichkeit von Christen erläutern, sich am Handeln und Auftreten Jesu Christi zu orientieren (HK) | Jesu Zeit und Umwelt |
| | Übergeordnete Kompetenzen: M1-5 | Die Bibel als Buch |
| IF 1 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> - Gottesvorstellungen im Lebenslauf | <ul style="list-style-type: none"> • mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen darlegen (SK/WK) • lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen beschreiben (SK/WK) • eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott unterscheiden (SK/DK) • unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie mit biblischen Aussagen über Gott vergleichen (SK/DK) • sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (UK) • Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln (UK) • sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (UK) | Frage nach Gott im Leben, Bilder, Psalmen |
| IF 3 <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> - Verantwortung für | <ul style="list-style-type: none"> • Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes identifizieren (SK/WK) • ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung beschreiben (SK/WK) | Schöpfung |

Gymnasium Rodenkirchen

Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre

| | | |
|--|--|-------------------------------------|
| <p>die Welt als Gottes Schöpfung</p> | <ul style="list-style-type: none"> • an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens erläutern (SK/DK) • Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes erläutern (SK/DK) • sich mit Alltagsverhalten auseinandersetzen und es im Kontext von Schöpfungsverantwortung bewerten (UK) | |
| <p>IF 5 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> - Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum und Christentum identifizieren und unterscheiden (SK/WK) • Formen der Lebensgestaltung in Judentum und Christentum als Konsequenz des Glaubens benennen (SK/WK) • anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum und Christentum erklären (SK/DK) • Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum und Christentum erläutern (SK/DK) • zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens erklären und vergleichen (SK/DK) • die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung prüfen (SK/DK) • die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden und Christen beurteilen (UK) | <p>Judentum</p> |
| <p>IF 6 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> - Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> | <ul style="list-style-type: none"> • innerhalb des Jahreskreises christliche und jüdische Feiertage identifizieren (SK/WK) • die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen beschreiben und unterscheiden (SK/WK) • religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (SK/WK) • die Herkunft und Bedeutung christlicher und Feiertage im Jahreskreis erklären (SK/DK) • die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den abrahamitischen Religionen erklären (SK/DK) • christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen erklären und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (SK/DK) • sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (UK) • christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen beurteilen (UK) | <p>Frage nach Gott: Abraham</p> |

**Gymnasium Rodenkirchen
Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre**

Gymnasium Rodenkirchen Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

| Inhaltsfelder | Konkretisierte Kompetenzen | Mögliche inhaltliche Akzente |
|--|--|--|
| <p>IF 5 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> - Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden (SK/WK) • Formen der Lebensgestaltung in Islam und Christentum als Konsequenz des Glaubens benennen (SK/WK) • anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Islam und Christentum erklären (SK/DK) • Unterschiede im Verständnis Gottes in Islam und Christentum erläutern (SK/DK) • zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens erklären und vergleichen (SK/DK) • die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung prüfen (SK/DK) • die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Christen und Muslime beurteilen (UK) | <p>Islam</p> |
| <p>IF 6 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> - Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> | <ul style="list-style-type: none"> • innerhalb des Jahreskreises christliche und muslimische Feiertage identifizieren (SK/WK) • die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen beschreiben und unterscheiden (SK/WK) • religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (SK/WK) • die Herkunft und Bedeutung christlicher und muslimischer Feiertage im Jahreskreis erklären (SK/DK) • die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den abrahamitischen Religionen erklären (SK/DK) • christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen erklären und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (SK/DK) • sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (UK) • christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von | <p>Das christliche Kirchenjahr und muslimische Feiertage</p> |

Gymnasium Rodenkirchen
Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre

| | | |
|---|---|--------------------|
| | anderen beurteilen (UK) | |
| IF 4 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Kirche in konfessioneller Vielfalt | <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis beschreiben (SK/WK) • eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche identifizieren (SK/WK) • die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis vergleichen (SK/DK) • anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft deuten (SK/DK) • eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten (UK) • sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und Stellung dazu beziehen (UK) | Kirche ev. - kath. |
| IF 3 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute | <ul style="list-style-type: none"> • prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen identifizieren (SK/WK) • prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit beschreiben (SK/WK) • prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes deuten (SK/DK) • gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie vergleichen (SK/DK) • an Beispielen überprüfen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen (UK) | Propheten (Amos) |

Gymnasium Rodenkirchen

Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7 bis 9

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Erprobungsstufe – am Ende der Sekundarstufe I über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen.

Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisiert.

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe religiöse Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK1)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Frage das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK2)
- unterscheiden religiöse Welt-Anschauungen von anderen Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK3)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens. (SK4)

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nicht-religiösen Kontexten zu, (DK1)
- ordnen religiöse Phänomene, Deutungen und Handlungen ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zu, (DK2)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (DK3)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen. (DK4)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde gelegten Beurteilungsmaßstab, (UK1)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK2)
- setzen sich mit der Berechtigung von Glauben und Religiosität auseinander und beurteilen Kritik an Religion, (UK3)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen. (UK4)

Handlungskompetenz:

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt und grenzen eigene Überzeugungen von denen anderer ab, (HK1)
- begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert, (HK2)
- kommunizieren respektvoll mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen, (HK3)

Gymnasium Rodenkirchen

Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre

- respektieren im Umgang mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation, (HK4)
- treten vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen ein, (HK5)
- erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit andern über deren Tragfähigkeit, (HK6)
- setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander. (HK7)

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition vor dem Hintergrund der eigenen religiösen Sozialisation mit bzw. lehnen die Teilnahme begründet ab und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen, (GK1)
- gestalten Exkursionen zu Orten, die mit religiösen Traditionen verbunden sind, konstruktiv mit, (GK2)
- nehmen probeweise die Perspektive einer anderen Religion ein und gewinnen durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen, (GK3)
- entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (GK4)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (GK5)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten, (MK1)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse. (MK2)
- beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (MK3)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede. (MK4)

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 1.) Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- 2.) Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- 3.) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
- 4.) Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- 5.) Religionen und Weltanschauungen im Dialog
- 6.) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Bezieht man die übergeordneten Kompetenzerwartungen in den Bereichen der Sach-, Urteils- und Handlungskompetenz sowie die Inhaltsfelder mit ihren **inhaltlichen Schwerpunkten** aufeinander, so ergeben sich die nachfolgenden **konkretisierten Kompetenzerwartungen**:

**Gymnasium Rodenkirchen
Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre**

Gymnasium Rodenkirchen Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

| Inhaltsfelder | Konkretisierte Kompetenzen | Mögliche inhaltliche Akzente |
|--|---|---|
| <p>IF 3 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (SK/WK) • Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (SK/WK) • den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (SK/DK) • gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs erörtern (UK) • sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ableiten (HK/DK) | <p>Nachhaltigkeit (Fair Trade)</p> |
| <p>IF 2 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Wundererzählungen und Gleichnisse als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren (SK/WK) • die Bedeutung von Wundererzählungen und Gleichnissen als Orientierungsangebote für Menschen erläutern (SK/WK) • den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft beschreiben (SK/DK) • die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (UK) • in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig sein bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen (HK/DK) | <p>Wunder und Gleichnisse Jesu (Reich Gottes)</p> |
| <p>IF 3 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (SK/WK) • Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (SK/WK) • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann (SK/DK) • den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (SK/DK) • den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (SK/DK) • gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs erörtern (UK) • sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen | <p>Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit → Ganzschrift: („Der Junge im gestreiften Pyjama“, Anne Frank)</p> |

Gymnasium Rodenkirchen
Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre

| | | |
|---|--|---|
| | <p>mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ableiten (HK/DK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinandersetzen und dazu eine eigene Position entwickeln (HK/DK) | |
| <p>IF 4 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>IF 6 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes unterscheiden (SK/WK) • an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart beschreiben (SK/WK) • Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart erläutern und das jeweils damit verbundene Selbstverständnis von Kirche erklären (SK/DK) • die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben beurteilen (UK) • religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft identifizieren (SK/WK) • Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart beschreiben (SK/WK) • die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft beurteilen (UK) | <p>Urgemeinde (Petrus, konstantinische Wende)</p> |
| <p>IF 1 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote</p> | <ul style="list-style-type: none"> • die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern identifizieren (SK/WK) • Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld unterscheiden (SK/WK) • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung benennen (SK/WK) • unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen (SK/DK) • die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen erklären • eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse beurteilen und sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen befragen (UK) | <p>Vorbilder (Menschenbilder rel. + säkular)</p> |

**Gymnasium Rodenkirchen
Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre**

| | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder analysieren und bewerten (UK) • auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern nehmen (HK) | |
|--|---|--|

Gymnasium Rodenkirchen Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

| Inhaltsfelder | Konkretisierte Kompetenzen | Mögliche inhaltliche Akzente |
|---|---|---|
| <p>IF 1 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p>IF 4 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> | <ul style="list-style-type: none"> • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung benennen (SK/WK) • beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, beschreiben (SK/WK) • Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses herausarbeiten (SK/DK) • die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung erläutern (SK/DK) • die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute beurteilen (UK) • Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes unterscheiden (SK/WK) • an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart beschreiben (SK/WK) • die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche erklären (SK/DK) • verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) prüfen (UK) | Luther |
| <p>IF 1 <i>Inhaltlicher</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> • die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern identifizieren (SK/WK) • Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem | Identifikationsangebot Männer und Frauen |

Gymnasium Rodenkirchen
Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre

| | | |
|--|---|-----------------|
| <p><i>Schwerpunkt</i> - Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote</p> | <ul style="list-style-type: none"> • eigenen und gesellschaftlichen Umfeld unterscheiden (SK/WK) • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung benennen (SK/WK) • unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen (SK/DK) • die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen erklären • eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse beurteilen und sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen befragen (UK) • lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder analysieren und bewerten (UK) • auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern nehmen (HK) | |
| <p>IF 3 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns unterscheiden und beschreiben (SK/WK) • diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe identifizieren (SK/WK) • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann (SK/DK) • den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (SK/DK) • persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung erörtern (UK) • sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ableiten (HK/DK) • sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinandersetzen und dazu eine eigene Position entwickeln (HK/DK) | <p>Diakonie</p> |
| <p>IF 4 <i>Inhaltlicher</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes unterscheiden | <p>Paulus</p> |

Gymnasium Rodenkirchen
Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre

| | | |
|---|--|-----------------------------|
| <p><i>Schwerpunkt</i> - Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> | <p>(SK/WK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von religiösen Gemeinschaften zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte beschreiben (SK/WK) • Organisationsformen von religiösen Gemeinschaften in Geschichte erläutern und das damit verbundene Selbstverständnis erklären (SK/DK) • verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) prüfen (UK) • die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben beurteilen (UK) | |
| <p>IF 5 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung identifizieren (SK/WK) • zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung beschreiben (SK/WK) • die Bedeutung der Rede von der Unverfügbarkeit Gottes als Widerspruch gegenüber jeglicher Funktionalisierung für menschliche Zwecke, Wünsche und Interessen erklären (SK/DK) • Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen erläutern (SK/DK) • unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen erläutern (SK/DK) • die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung beurteilen (UK) • die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung beurteilen (UK) | <p>Islam und Islamismus</p> |
| | | <p>[Ordensleben]</p> |

**Gymnasium Rodenkirchen
Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre**

Gymnasium Rodenkirchen Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

| Inhaltsfelder | Konkretisierte Kompetenzen | Mögliche inhaltliche Akzente |
|--|---|--|
| IF 2 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes | <ul style="list-style-type: none"> • Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren (SK/WK) • die Bedeutung von Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen erläutern (SK/WK) • an Beispielen aus der Bergpredigt, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiterentwickelt, erklären (SK/DK) • die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (UK) • sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart auseinandersetzen (UK) • in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig sein bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen (HK/DK) | Bergpredigt |
| IF 2 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi | <ul style="list-style-type: none"> • historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu beschreiben (SK/WK) • historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung unterscheiden (SK/WK) • Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen deuten (SK/DK) • die Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (SK/DK) • zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (UK) | Kreuz und Auferweckung Tod + Sterben, Trauer |
| IF 3 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen | <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (SK/WK) • Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (SK/WK) • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann (SK/DK) • den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (SK/DK) • den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit | Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit (Menschenrechte) |

Gymnasium Rodenkirchen
Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religionslehre

| | | |
|---|---|--|
| | <p>erklären (SK/DK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs erörtern (UK) • sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ableiten (HK/DK) • sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinandersetzen und dazu eine eigene Position entwickeln (HK/DK) | |
| <p>IF 4 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>IF 6 <i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i> - Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart beschreiben (SK/WK) • die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen untersuchen und interpretieren (SK/DK) • Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale unterscheiden (SK/DK) • erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten (SK/DK) • die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft beurteilen (UK) • vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht der Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen erörtern (UK) | <p>Kirche und Staat (Juden in der NS-Zeit)</p> |
| | | <p>[Hinduismus/Buddhismus]</p> |